

Verein „Auswärtige Liegenschaftsbesitzende Bergün/Bravuogn“ ALB

Kurzbericht des Präsidenten zum Geschäftsjahr 2016/2017

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe ALB-Mitglieder

Nachfolgend gehe ich chronologisch auf die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen ein und fasse schon jetzt zusammen, dass wir auch im vergangenen Geschäftsjahr unseren Zielen, nämlich die Verbesserung des Verständnisses, des Vertrauens und der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Bergün/Bravuogn und den Zweitwohnungsbesitzern in weiteren Schritten näher gekommen sind.

Am **4. Juni 2016** fand unsere letzte Generalversammlung statt. Trotz sehr nassem Wetter versammelten sich ca. 40 Mitglieder des ALB für die Besichtigung der Baustelle Albulatunnel II und die anschliessende Generalversammlung im Hotel Kulm in Preda.

Von **17. bis 19. Juni 2016** wurde in Bergün/Bravuogn das erste Bergfahrt Festival durchgeführt; ein Event mit verschiedenen kulturellen Höhepunkten und unter Einbezug des ganzen Dorfes. Was mir besonders gefiel und aus Sicht des ALB symbolischen Charakter hatte; am Samstagmittag fand vom Dorfplatz ins Unterdorf (Sot Tuer) hineingezogen die „Megsa Lungia“ - auf romanisch, der lange Tisch -, ein einfaches, aber hervorragend vorbereitetes Mittagessen, statt. Gegen 400 Dorfbewohner, Zweitwohnungsbesitzer und Gäste sassen zusammen, verpflegten sich und diskutierten in freundschaftlicher Atmosphäre, begleitet von unterhaltsamen Klängen der Musikgesellschaft Bergün/Bravuogn. Eine Form des Zusammensitzens, die öfters stattfinden müsste.

Am **20. September 2016** fand die inzwischen institutionalisierte Semesterbesprechung des ALB mit dem Gemeindevorstand statt, an welcher die Situation bezüglich der pendenten Neuen Tourismusfinanzierung, aber auch den Dauerthemen wie Schwerverkehr im Dorfzentrum und Maiensäszufahrten erörtert wurden. Weitere Themen waren der wünschenswerte, verstärkte und unterstützende Einbezug der Zweitwohnungsbesitzer in wichtige Angelegenheit, eine transparenzschaffende Wertschöpfungsanalyse Tourismus, die Bedürfnisabklärung bei Zweitwohnungsbesitzern und mögliche Konsultativabstimmungen. Sodann bestätigten die Gemeindevertreter, dass die finanzielle Hilfe zur Sanierung und Rettung der Sportbahnen Bergün SBA von CHF 350'000.- zu 2/3 von Seiten der Zweitwohnungsbesitzer kam. Es blieb aber vorwiegend bei Informationen, wesentliche Entscheide resultierten nicht.

Am **1. Oktober 2016** folgte die Informationsveranstaltung für die Zweitwohnungsbesitzer mit ca. 200 Teilnehmern. Der von der Gemeinde in verdankenswerter Weise offerierte Apéritif gab Gelegenheit für einen regen Gedankenaustausch.

Am **1. Februar 2017** hatten unser Vizepräsident Ulrico Schmid und ich ein erstes Kontaktgespräch mit der frischgebackenen Leiterin Regionalentwicklung Albula, einer Stelle, die eng mit der Organisation Parc Ela zusammen arbeitet. Leider hat diese Leiterin das Feld bereits wieder geräumt und wir werden den Kontakt insbesondere zum Parc Ela reaktivieren müssen.

Am **28. März 2017** nahmen wiederum Ulrico Schmid und ich im Zusammenhang mit der Neuen Tourismusfinanzierung an einem mitorganisierten „Gipfeltreffen“ der Zweitwohnungsbesitzer-Interessengemeinschaften (IG) der 13 grössten Tourismusregionen Graubündens teil. Neben Bergün/Bravuogn nahmen 30 Vertreter von u.a. Scuol, La Punt, Klosters, Davos, Arosa, Lenzerheide, Flims, Laax, Falera, Brigels, Disentis und Tujetsch/Sedrun daran teil.

Der Schuh drückt überall am selben Ort. Die Zweitwohnungsbesitzer zeigen sich grundsätzlich solidarisch, wünschen sich aber mehr Wertschätzung, Transparenz und einen besseren Dialog. Vielerorts ist der Tourismus die wichtigste Wertschöpfungsquelle und Wirtschaftskraft. Angesichts des drohenden Einbruchs bei den Wasserzinsen der Kraftwerke dürfte die Bedeutung noch steigen. Gemäss Fachleuten gibt jede Zweitwohnung rund CHF 30'000.- pro Jahr zugunsten der lokalen Wirtschaft, wie Detailhandel, Gastronomie, touristische Anlagen und Handwerksbetrieben, aber auch an Gebühren und Steuern aus. Im Kanton Graubünden dürften es insgesamt gegen CHF 2 Mrd. sein. Das Steuersubstrat von Bergün/Bravuogn wird schätzungsweise zu über 70% von Zweitwohnungsbesitzern erbracht.

Am **1. Juni 2017** (bereits im neuen Geschäftsjahr) traf sich eine Delegation der 13 IG's schliesslich mit Regierungsrat Jon Domenic Parolini vom Departement für Volkswirtschaft und Solziales. Die Regierung ist sich der Bedeutung des Tourismus und der Problematik bewusst und entsprechend sensibilisiert. Offenbar ist der Kanton daran, die Neue Tourismusfinanzierung zu überarbeiten oder durch eine verträglichere „Beherbergungsabgabe“ zu ersetzen. Weitere Informationen hierzu folgen auf der Homepage.

Am **4. Mai 2017** (bereits im neuen Geschäftsjahr) fand eine weitere Semesterbesprechung mit dem Gemeindevorstand statt. Zu den Dauerthemen gab es nichts wesentlich Neues. Im Zusammenhang mit der Neuen Tourismusfinanzierung plädierte der ALB, nicht den Entscheid des Verwaltungsgerichts abzuwarten, sondern bereits vorgängig Kooperations- und Kompromissbereitschaft zu signalisieren. Dies würde die unbefriedigende Situation beruhigen.

Der Gemeindevorstand ist bereit, den ALB in die Beratungsaktivitäten des neuen Mandatsträgers (Nachfolge von Robert Wildhaber) einzubeziehen.

Nun noch einige generelle Bemerkungen

Überflüssig zu sagen, dass im Zusammenhang mit Semesterbesprechungen oder anderen Zusammenkünften auch entsprechende Vorstands- oder Vorbereitungssitzungen stattfanden.

Rückmeldungen haben ergeben, dass Zweitwohnungsbesitzer wie vereinbart gelegentlich an **Gemeindeversammlungen teilnehmen**; ich empfehle den ALB-Mitgliedern, diese Möglichkeit bei interessanten Traktanden vermehrt auszuschöpfen.

Seit einem Jahr ist die **Homepage ALB** (www.alb-berguen.ch) in Betrieb. Mit zunehmendem Bekanntheitsgrad, ist auch der Zugriff, bzw. die einzugebende Suchadresse einfacher geworden. Optimierungspotential besteht vor allem noch bei der Datenbewirtschaftung bzw. der Triage zwischen Aktuell und Archiv.

Ziel ist auch, die Rubrik „**Forum/Meinungen**“ stärker zu beleben. Ich bitte Sie, aktuelle und interessante Themen zu melden, sodass darüber Vorschläge und Meinungen unter der erwähnten Rubrik publik gemacht werden können.

Als Beispiel Themen, die in Kürze aufgenommen werden, nämlich das umstrittene **Fotografierverbot**, Bergün/Bravuogn wie weiter?, Vision Medical Wellness usw.

Geschäftszahlen: Der Mitgliederbestand ist im Vereinsjahr von ca. 130 auf 148 gestiegen. Die Mitgliederbeiträge beliefen sich inklusive CHF 580.- Gönnerbeiträge auf CHF 5'780.-. Der Gesamtaufwand von CHF 8'502.40 enthielt einmalige Homepage-Einführungskosten von CHF 4'385.-, was geschäftsjahrbezogen einen Ausgabenüberschuss von 2'722.40 verursachte, der dank einer Überbrückungsfinanzierung von CHF 1'000.- liquiditätsmässig bewältigt werden konnte. Dieses Darlehen wird nun im neuen Geschäftsjahr zurückbezahlt und es werden fortan geordnete Finanzverhältnisse herrschen, mit jährlichen Einnahmen von ca. CHF 5'200.- und Ausgaben von ca. CHF 4'200.-.

Da die **Fusion von Bergün mit Filisur** und eine allfällige Erweiterung des ALB auf unsere Partnergemeinde ansteht, wird kein definitives Budget 2017/2018 festgelegt, aber Wert darauf gelegt, dass auch bei voraussichtlich gesteigerten Aktivierungs- und Versandkosten besonderes Augenmerk auf die Finanzen gelegt wird.

Leider haben wir im Vorstand zwei Rücktritte zu verzeichnen. Es sind dies Ruedi Naegeli, Aktuar und Andrea Oberli, Rechnungsführerin. Beiden danke ich ganz herzlich für ihren Einsatz. Da sich mit der erwähnten Fusion eine neue Ausgangslage ergibt, wird die Nachfolge bzw. der Ersatz demnächst auch aus diesem Blickwinkel entschieden werden. Die Funktionen werden inzwischen interimistisch durch Beisitzer wahrgenommen.

Das Hinausschieben infolge der späten Pfingsten bewirkte leider eine Termin-Kollision mit der Generalversammlung des mir persönlich sympathischen Vereins Militärgeschichtliche Anlagen Albulatal.

Generell können wir auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurückblicken und es gibt kaum einen geeigneteren Ort auf die Zusammenarbeit mit Bergün/Bravuogn und das Vertrauen und die Solidarität anzustossen, als das altherwürdige Ortsmuseum. Herzlichen Dank auch dem Museums-Team.